

1

Predigt zum Thema Liebe

Anlässlich der Mitwirkung des Chores Buckten, der folgende Lieder vortrug:

Gfunde

Du bist mîn, ich bin dîn

Wenn ich ein Vöglein wär

'S isch mer alles eis Ding

'S isch no nid lang, dass gräget het

Gueti Nacht, mis Liebeli

Liebi Gmeind

Öppis vum Schöne an de Volkslieder isch
dass si d'Liebi besinge,
wie si isch.

Mensche sehne sich noch Liebi
Ha öppis lang, so lang scho gsuecht
und ha's doch niene troffe
I bi derwäge ohni Rue
die halbi Wält abgloffte

Mensche sehne sich noch Liebi
denoch öppert z'finde zum gärn ha
und denoch dass si öppert gärn hät
äfach gärn.

Mensche sehne sich noch eme gliebte Mensch
wo si mangle und möchte bin ihm si
Wenn ich ein Vöglein wär
und auch zwei Flüglein hätt
Flög ich zu dir

Mensche vermisse sich
I han emol es Schätzli gha
I wett i hätt-is no
I han emol es Schätzli gha
I wett es wär no mis

Enttäushti und verrotene Liebi macht verrückt und wüetig.
Jetzt isch er gange go wandere
I wünsch em Löcher in d'Schueh

Unerfüllti Liebi macht tieftruurig
Oh wie guet, dass du nid weisch

2

*Wie mir d'Bagge schwine
Wie-i ich im Mondschein stah
D'Chappe in de Hände ha
Und vor Chummer grine*

Oder wie's im Vreneli ab em Guggisberg heisst
*U ma ner mir nid wärde
Vor Chummer stirbe n'l*

Gfundeni Liebi hingege
Erfüllig ir Liebi hingege
das tiefe Wüsse:
Du bist min und ich bin din
Das cha tief glücklich mache wie sus nüt:
*Und was i gsuecht ha
tuet mr still us dine-n Auge schiine.*

D'Liebi besinge, wie si isch
heisst
D'Lebeserfahrig z'gstalte
dass es isch,
wie's isch.

Soviel isch äfach, und mr händ kei lifluss druf
Soviel passiert äfach, wer weiss worum
Soviel wird eim gschenkt
Und soviel chunnt eim abhande.

Im Versli
*Jetzt han-i wider en andere
Gott gäb mr Glück dezue*
isch schön formuliert
wie d'Liebi öppis isch
wo'mr nid in de Händ händ.
Gott gäb mr Glück dezue.

Händ si gwüsst
Dass es in dr Bible es Buech git
mit Liebeslyrik.

Dr Vers, wo'ni demit dr Gottesdienscht aagfange han
Stammt us dem Buech:
*Denn stark wie der Tod ist die Liebe,
eine Flamme Gottes*

3

Gnennt wird das Buech
Hohelied
Oder Lied der Lieder

Es sind Gedicht
wo vum Begehre singe
vor Schönheit
vum Blick, wo cha verwirre
Wende Deine Augen ab
sie machen mich fassungslos
vor mengisch unheimliche Macht
wie sich Mensche vonenand aazoge chönd fühle.
vor Sehnsucht und Suechi noch em gliebte Mensch.

In d'Bible hät diä Liebeslyrik ligang gfunde,
will d'Manne
wo das entschiede händ
e spezielli Lesart gfunden händ
fö'r diä Gedicht
di sogenannti Allegorie.

In dr Allegorie wird das
was gschieht bispilswiis zwüschte
dr schöne Frau mit de verwirrende Auge und em Dichter
das wird verstande
als Bild für d'Liebesbeziehung zwischen Gott und sim Volk
und spöter in dr chrischtliche Welt
zwischen Jesus Christus und seiner Brut, dr Kirche
zwischen Gott und dr Jungfrau Maria,
oder zwischen dr Maria und ihrem Kind, Jesus Christus.

In dr bildende Kunst hät das sin herusragendsten Ausdruck
in den unzähligen Darstellungen vo de zärtlichen Einheit von Maria mit Jesus auf em Arm,
gfunde
Maria mit Kind
oder mit Jesus uf em Schoss
d'Pietà.

Ir Musig git's unzähligi Motette und anderi Gsäng
wo diä Liebi besinge
mit Wort ebe us dr antike Liebeslyrik.

Das find-i interessant.

4

Das schafft öppis, wo mir chum zämmebringe.

In dr Chirche wird zwor viel vo Liebi gredet und gsunge
und das zu recht, natürlich.

Aber, es isch doch ehner selte

dass bispilswiis

‘han es Herzeli, wie’nes Vöglei, darum lieben-i so ring’
erklingt

Du sollst den Herrn deinen Gott lieben und Deinen Nächsten wie dich selbst

Du sollst

D’Facette vor Liebi, wo öppis Fordernds - wenn nid Überfordernds hät
das simmer üs meh gwöhnt in dr Chile.

Vielliecht hängt’s dodemit zämme
dass in de gsellschaftliche Debattene
wo Liebi in all sine Facette e Rolle spielt
d’Chirchene oft erstuunlich weltfremd und drum au lieblos sind
und uf’s gsamte gseh erschreckend konservativ.

Hundert Aspekt

wo eigentlich selbstverständlich sötte si
wiä z.B. dass menschlichs Begehre nid äfach noch em biologische Gschlecht goht
sondern s’diversendschti Schöpfingsvariante git;
oder dass nid alti Manne sölle Gsetz mache,
wo über e Körper vo Fraue bestimme,
usw. und so fort
do verbinde sich Chirchene und religiösi Gmeinschafte mit Kreise
wo mir fremd sind.

Spannend find-i aber ebe
das ernscht z’neh
dass d’Liebi isch , wie si isch
und d’Mensche sind, wie si sind
und dass ir Bible Gott besunge wird als Quelle vor Liebi
in ganz unterschiedliche Facette.
und als Fluchtpunkt vor Sehnsucht noch Liebi.

Es sind för mi im Moment **zwei Fäde**
wo’ni diesbezüglich jetz nume no möcht aatöne und si iilade
selber dra wiiterz’denke

Dr eint nimmt d’Liedziile

5

Gott gäb mr Glück dezue uf.

Ich glaube an Gott
als Inbegriff vo de guete Mächt
wo üs ganz viel ganz unterschiedlichs schenke zumene riiche, erfüllte Lebe
ganz viel, wo' mr nid selber chönd mache.
Glück in dr Liebi ghört do dezue.
Was in dr Liebeslyrik besunge wird
wird vervollständigt dur s'Glück vor Treui
vum enand Biistoh im Alltag
vum enand Ushalte mit dem wo schwierig isch und nervig
mit dr Z'riedeheit
wo cha säge
Es isch wie's isch.

Und im **zweite Fade**
verstandi – wenn-i so darf säge in allegorischer Usleggig -
alli Sehnsucht au als Sehnsucht nach Gott
und alli Erfüllung vo Sehnsucht und d'Sehnsucht selber
als Gschenk vo Gott.
Gott wo' mr als Schöpfer und Mueter vo allem Lebe
als Quelle vor Liebi sueche und verehere.
Dorin ligt di tiefi Wahrheit vum Vers us em Johannesevangelium
Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Amen